

Protokoll der 66. Sitzung (04/2023)

Dienstag, 04. April 2023 von 18:00 bis 20:00 Uhr im Kiez-Zentrum Villa Lützow, Lützowstr. 28, Seminarraum 3 im 2. OG

1. Begrüßung

Moderation: Adda Schmidt-Ehry

20 Teilnehmende (einschl. neuer Interessierter)

1.1 Vorstellungsrunde

Die Teilnehmenden stellen sich kurz vor.

1.2 Protokoll der 65. Sitzung

Das Protokoll wird einstimmig angenommen und kann veröffentlicht werden.

1.3 Tagesordnung

Zur Tagesordnung gab es keine Änderungswünsche.

2. Hauptthema: Park am Gleisdreieck und Urbane Mitte

Matthias Bauer von der AG Gleisdreieck berichtete:

Er stellte zuerst die Lage und Größe des Grundstücks dar, auf dem die Hochhäuser der Urbanen Mitte errichtet werden sollen und dann deren Anordnung.

In einem städtebaulichen Vertrag wurde 2005 mit dem Land Berlin und dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg vereinbart, dass auf der Fläche eine Bebauung möglich ist, die nach jetziger Auslegung eine Geschossfläche von 118.000 m² ermöglicht. In den Hochhäusern sollen zu 2/3-teln Büroflächen, dazu Einzelhandel, Gastronomie und Vergnügungsstätten entstehen, aber keine Wohnungen, obwohl das zumindest in einigen Bereichen möglich wäre.

Das Grundstück war von der COPRO-Gruppe von einer Tochtergesellschaft der Deutschen Bahn für 7,8 Mio € gekauft worden, die es dann 2020 für 162 Mio € als Share Deal an eine Luxemburger Gesellschaft, finanziert von der DLE Funds (Deutsche Landentwicklung) mit Sitz in Berlin, verkauft hat. Zu der Zeit stand die Verabschiedung des Bebauungsplans für den südlichen Teil des Bauprojekts bevor. (Das ursprünglich einheitliche Bebauungsplanverfahren war 2018 in zwei Bebauungsplanverfahren für den nördlichen und südlichen Teil aufgeteilt worden.)

Das Verfahren kam aber kurz vor der geplanten Abstimmung der BVV Friedrichshain-Kreuzberg über den Bebauungsplan ins Stocken, nachdem 11 Initiativen (beteiligt auch das Stadtteil-Forum) im März 2021 im Stadtentwicklungsausschuss Friedrichshain-Kreuzberg detailliert vortrugen, weshalb der Bebauungsplan nicht beschlossen werden soll. Als Gründe wurde von den einzelnen Initiativen u.a. dargelegt:

- Das höchste Gebäude wird höher als der Park an der Stelle breit ist.
- Die Aufenthaltsqualität im Park wird erheblich eingeschränkt.
- Die historische Kulisse des Bahnhofs Gleisdreieck wird verdeckt.
- Die Frischluftschneise zum Potsdamer Platz wird eingeengt, obwohl sie im Bebauungsplan Potsdamer Platz als Genehmigungsvoraussetzung gefordert worden war.
- Die gesamte Fläche wird versiegelt. Es war geplant, das Regenwasser in den Landwehrkanal einzuleiten.
- Es ist kein Wohnungsbau vorgesehen, obwohl es in Teilbereichen, trotz der nahen Bahntrasse, möglich wäre.
- Die geplanten Vergnügungsstätten würden die bereits bestehenden Nutzungsprobleme verschärfen.
- Die nötigen Rettungswege der Bahn sind schwer zu realisieren.

Nach dieser Ausschusssitzung erfolgte aus nicht bekannten Gründen eine erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Bis heute fehlt eine Auswertung der verschiedenen Beteiligungsverfahren. Dagegen hat die BVV beschlossen, dass ein Runder Tisch mit allen beteiligten Akteuren eingerichtet werden soll.

Von den Naturfreunden werden Spenden gesammelt, damit ggf. gegen einen Bebauungsplan geklagt werden kann. Ein Rechtsanwalt prüft derzeit die rechtlichen Grundlagen für einen solchen Schritt.
Gefordert wird ein Neustart der Bebauungsplanung.

In der anschließenden Diskussion wurden folgende Aspekte angesprochen:

- Ist der Bau von Wohnungen wegen des Verkehrslärms möglich?
- Der Senat könnte das Verfahren an sich ziehen.
- Bei Verweigerung der Bebauung könnten Entschädigungszahlungen notwendig werden, deren Höhe strittig ist.
- Auch bei Bebauung mit flachen Gebäuden würde es zu einer Versiegelung kommen.
- Strittig ist, wie die zugesagte Geschossfläche errechnet wird.
- Wie kann das Regenwassermanagement erfolgen?
- Für die Baumaßnahme wären Ausgleichsmaßnahmen erforderlich, die sollen aber im Volkspark Friedrichshain umgesetzt werden.
- Die Gutachten basieren auf veralteten Daten.
- Verkehrsbelastung Schöneberger und Luckenwalder Straße.
- Nördlicher Teil der Bebauung ist abhängig von der Planfeststellung der S⁴, da sie z.T.durch die Gebäude führen wird.
- Wesentlichster Hinderungsgrund die Bebauung zu verweigern ist, dass dann erhebliche Entschädigungszahlungen zu erwarten sind.

Zum Schluss erfolgte noch eine Aufforderung für ein mögliches Klageverfahren zu spenden.

Matthias Bauer wurde für seine Ausführungen gedankt.

2. Bericht aus den Arbeitsgruppen

3.1 AG Bauen und Wohnen

Franziska Rufflet berichtete über den Stand der Verdichtungsbebauung Lützowufer 1-5, die die Arbeit der Pumpe erheblich einschränken würde. Das Lärmgutachten hat ergeben, dass das Bauvorhaben in der derzeitigen Form nicht genehmigungsfähig ist und dass der Bauherr geänderte Pläne vorlegen soll.

3.2 AG Magdeburger Platz

Sabine Zemelka hat ein Schreiben an Frau Dr. Neumann verfasst und um Unterstützung gegenüber der BSR gebeten, damit am **Platz ohne Namen** (Kluck-Ecke Pohlstraße) veränderte Müllentsorgungskonzepte angewandt werden. Sie bat um Zustimmung, dies im Namen des Stadtteil-Forums schreiben zu können. Es wurde ohne Gegenstimmen zugestimmt.

Es besteht das Angebot, dass am 8. Mai das Bürgerbeteiligungsverfahren Magdeburger Platz im **Ausschuss Soziale Stadt** der BVV in Anwesenheit von Frau Dr. Neumann besprochen werden kann. Es ist noch unklar, wer aus der AG daran teilnehmen könnte.

3.3 AG Öffentlicher Raum und Verkehr

Der **Spaziergang durch den** Flottwellkiez am 22.4.2023 wird weiter vorbereitet. **Kiezblock Lützowviertel:** Die Kurfürstenstraße soll einbezogen werden. Wegen der Erreichbarkeit einiger Einrichtungen (Möbel Hübner, Getränke Hoffmann, École Voltaire, Lomonossowschule) ist eine Sperrung und Einbahnstraßenregelung nicht geeignet. Die AG präferiert eine Verengung der Fahrbahn im Bereich der Einmündung der Genthiner Straße - Platz vor der 12-Apostel-Kirche.

Es sind weitere Vorschläge erwünscht.

Die für Ende 2022 von Frau Dr. Neumann angekündigte **Sperrung des Gehweg-Radweges** in der westlichen Pohlstraße ist immer noch nicht erfolgt. Es wird ein Bezirksverordneter angesprochen, eine Anfrage zu stellen.

3.4 AG Schule

Die Sommergala am 2. Juli wird weiter vorbereitet. Vor den Osterferien lief wieder der Papiersammelwettbewerb.

4. Aktuelles:

Es wurden einige Termine bekannt gegeben, die restlichen Termine können im Veranstaltungskalender auf mittendran.de eingesehen werden:

BSR-Kieztag – Sperrmüllannahme und Tauschmarkt am 3. Juni, 8-13 Uhr, Pohl-Ecke Körnerstraße

Spielstraße in der westlichen Pohlstraße am 27. April von 15-19 Uhr. Es werden noch Unterstützer gesucht, insbesondere zum Aufbau der Halteverbotsschilder drei Tage davor. Bitte an Roland Kretschmer von Les Climats wenden.

5. Verschiedenes

5.1 Website STF

Es wird gebeten, dass jede und jeder sich die Website www.forum-tgs.de kritisch anschaut, ob Änderungsbedarf besteht. Diesen ggf. per Mail an Sprecherin schicken. Es wird aber darauf hingewiesen, dass die Website keine dynamische Seite, sondern eher statisch ist.

5.3 Nachwahl Sprecher:in

Zweiter Sprecher*in dringend gesucht! Frist bis September 2023, Interessenten bitte melden

Thema der Juli-Sitzung: Es wird nach einem Themenvorschlag für die Juli-Sitzung gefragt, aber keiner genannt. Die Sprecherin wird im Juli nicht anwesend sein.

Protokoll: Jörg Borhardt in Absprache mit der Sprecherin